

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Nov. 1947

Blatt 484

Österreichische Erstaufführung in Linz

Das Linzer Landestheater bringt am Samstag, den 6. Dezember, Ernst Křenek's Oper "Leben des Orest" zur österreichischen Erstaufführung.

Ernst Křenek gehört wohl zu den originellsten und lebendigsten, aus der österreichischen Sphäre hervorgegangenen Komponisten. Ursprünglich Schüler Schreckers wandte er sich bald radikalmodernen und experimentellen Wegen zu und durchlief auf seinem Entwicklungswege fast sämtliche in unserem Jahrhundert aktuelle Kompositionsstile. Sein Können und vor allem sei lebendiges, ursprüngliches, oft auch zu Scherzen aufgelegtes Musikantentum aber wußte die Gefahr der Zersplitterung und Uneinheitlichkeit stets zu bannen. Einen unbestrittenen Welt-erfolg erzielte der Komponist mit seiner 1928 in Wien uraufgeführten Oper "Jonny spielt auf".

Seit 1937 lebt Křenek in den Vereinigten Staaten und ist derzeit Universitätsprofessor in Minnesota. Er hat in diesen Jahren in Amerika weit über 30 Werke geschrieben und hat musiktheoretisch beachtliche Erkenntnisse niedergelegt.

Die bevorstehende Erstaufführung seines "Leben des Orest" läßt nach langer Zeit - während der Nazijahre galt Křenek als "Kulturbolschewik" und als unerwünscht - den Komponisten wieder in seiner Heimat mit einem größeren Werk zu Worte kommen.